



Es gibt eine Alternative zum Sozialabbau: ein bedingungsloses Grundeinkommen!

**Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Netzwerks Grundeinkommen
am 26. und 27. November 2005,
am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin,
Universitätsstraße 3b, 10117 Berlin, Raum 002/003.
(Programm und Ablauf am Ende des Dokuments)
Berlin, 22. November 2005**

Knapp eineinhalb Jahre nach der Verabschiedung der Hartz IV-Gesetze findet an diesem Wochenende in der Berliner Humboldt Universität unter dem Titel „**Perspektiven jenseits der Vollbeschäftigung**“ die 2. Mitgliederversammlung des Netzwerks Grundeinkommen statt. Im Mittelpunkt der öffentlichen Mitgliederversammlung stehen neben der Gründung eines Wissenschaftlichen Beirats diverse Fachvorträge zum Ende der Vollbeschäftigung und den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Einführung eines Grundeinkommens.

„Seit der Verabschiedung der Agenda 2010 hat die Arbeitslosigkeit statt abzunehmen weiter zugenommen. Die neoliberale Politik der letzten Jahre, die jetzt von der Großen Koalition fortgeführt wird, hat keine Besserung hervorgebracht, sondern nur Sozialabbau und die Zunahme prekärer, d.h. ungesicherter Arbeitsverhältnisse im Niedriglohnbereich und mit befristeten Arbeitsverhältnissen bewirkt“, erklärte Günter Sölken, Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen, heute in Berlin.

„Die Ausweitung der Massenentlassungen auf High-tech-Unternehmen und Großkonzerne“, so Sölken weiter, „zeigt, dass es Vollbeschäftigung - die im übrigen immer nur eine Vollbeschäftigung für Männer war – unter den Bedingungen der Globalisierung und fortschreitender Rationalisierungen nie wieder geben wird. Inzwischen steht das traditionelle System der sozialen Sicherung vor dem Bankrott und der Verlust finanzieller und sozialer Sicherheit geht längst einher mit einer unmittelbaren Gefährdung freiheitlicher Grundwerte: Solidarität, Humanität, Demokratie und der Freiheit selbst. Diese über Generationen erkämpften Grundwerte könnten bei der Fortsetzung der aktuellen Politik innerhalb weniger Jahrzehnte zerstört werden. Die Alternative hierzu ist eine Entkopplung von Einkommen und Erwerbsarbeit und der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens.“

Das Netzwerk war im Juli 2004 als Reaktion auf die Agenda 2010 und die Verabschiedung der Hartz-Gesetze gegründet worden und verzeichnet seitdem einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs. Die derzeit ca. 300 Einzelmitglieder und 10 Mitgliedsorganisationen, darunter Sozialinitiativen, kirchliche und gewerkschaftliche Organisationen fordern die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens, das in existenzsichernder Höhe, individuell, ohne Bedarfsprüfung und ohne Arbeitszwang gezahlt werden soll. Das deutsche Netzwerk Grundeinkommen ist dem internationalen Netzwerk BIEN, Basic Income Earth Network, angeschlossen.

Programm der 2. Mitgliederversammlung des Netzwerks Grundeinkommen

am Samstag/Sonntag 26./27. November 2005 in Berlin

Tagungsort: Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität, Raum 002/003
Universitätsstraße 3b, 10117 Berlin, S-/U-Bhf. Friedrichstraße

Samstag, 26. November

**11:00 – 14:30: Konstituierende Sitzung des wissenschaftlichen Beirats +
Pressegespräch**

11:00 – 13:00 Uhr: Konstituierende Sitzung des wissenschaftlichen Beirats
Moderation: Katrin Mohr (Sprecherin des Netzwerks / Universität
Göttingen) und Wolfgang Strengmann-Kuhn (Universität Frankfurt)

14:00 – 14:30 Uhr: Pressegespräch
Moderation: Günter Sölken (Sprecher des Netzwerks)

**14:30 – 19:00 Uhr: Mitgliederversammlung:
„Perspektiven jenseits der Vollbeschäftigung“**

14:30 – 16:30: **Sackgassen am Ende der Vollbeschäftigung**
Ralf Welter (KAB): Ende der Vollbeschäftigung: Perspektiven für die Überwindung der
Vollzeiterwerbstätigkeit durch eine Tätigkeitsgesellschaft

Werner Rätz (attac): Eine andere Vollbeschäftigung: Im globalem Rahmen überhaupt
denkbar?

Günter Sölken (Netzwerk GE): Ende der Vollbeschäftigung - Auswirkungen der Einführung eines
Bedingungslosen Grundeinkommens auf die Krise kleiner und mittlerer
Unternehmen

Moderation: Robert Ulmer (Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen)

17:00 – 19:00: Perspektiven guten Lebens jenseits der Vollbeschäftigung
Ingrid Wagner: Paradiesische Zustände? Wertediskussion und Wachstumszwang
Ingmar Kumpmann: Gibt es ein Recht auf Faulheit?
(Uni Göttingen):
Kai Ehlers (Publizist): Organisation und Verteilung in der Grundeinkommensgesellschaft
Moderation: Katja Kipping (Sprecherin des Netzwerks)

19:00 – 19:15: Vorstellung des Kongress-Projekts „Grundeinkommen und
soziale Bewegungen“ des Runden Tisches der Erwerbslosen-
und Sozialhilfeinitiativen durch Harald Rein
ab 19:30 Ausklang in der Gaststätte „Deponie“ (Georgenstr. 5)

Sonntag, 27. November

10:00 – 13:00 Uhr: Mitgliederversammlung/organisatorischer Teil

TOPs: • Bericht der SprecherInnen
• Finanzen
• weitere Aktivitäten und Projekte
• Sonstiges

Tagungsleitung: Birgit Zenker (Sprecherin Netzwerk Grundeinkommen /KAB)

V.i.S.d.P.: Günter Sölken, Berliner Straße 92, 13189 Berlin, Tel: 030/4724965,
guenter.soelken@gmx.de